

13

Hofers.

Sonab. d. 10 Mai 79.

Wien 4. Mai 1879.

Mein sehr verehrtes Fräulein!

Die Herren auf dem Hofe haben  
Lieber, die ich immer nur ganz flüchtig be-  
trauten kann. Ich habe mir kein  
und selbst heute, Sonntag, geht mir das  
und selbst diesen nicht völlig aus. Denn ich  
aber mein Dank nicht weniger auszusprechen.

Ich habe meine vollstündig gesunde  
glücklich nach Eratz zurückgebracht, bin zwei  
Tage im Bette und gesund, und befinde mich  
seit dem 16. d. M. — Ihr liebevollster  
Gruß ist vom 15. — wieder da, wie ich dem  
Kassiererscheit bis zum 20. dieses mitgegeben.

Wegen der sehr wegen meiner Arbeit  
während meines Landesaufenthaltes keine  
Verzögerung. Die von mir getriebene Arbeit  
freier ist ein Dienstgeschäft, das mich zum  
Zeitpunkte Antritt im Juni auch mit dem  
Landtag fertig zu machen, bringe ich 's  
mir bis zum Abschluss des Dienstjahres; im

Ihre sieben wie die Kaiserlichen, die 3-4  
Böden in Anspruch nehmen, in selber Anzahl  
sollen die Ladungen verpackt werden, die sechs  
Böden diesem Sinne. So sind die die  
zwei ununterbrochenen Arbeitsmonate  
wird aber so weit kommen, als abgeht,  
und die ganze Lage, die Sie uns haben können,  
massgebend gegen über allen anderen Abhalten,  
gen, zumal der Lauf, der in zu Hande bringen  
möchte, mit großen Geduld von mir aus stehen  
aufrecht unerschrocken werden wird für die  
selbst in immer gut.

Siehe, da Sie mir so sehr lieben, daß Sie sich  
während der Fahrt nicht für etwas - besonders  
ist wohl nicht da gewesen, in sich uns in Erfahrung  
möglich. Siehe da nicht die unvollständige Fahrt im  
Lage, sondern die Spielregeln der Gesellschaft.  
Wir sind der Zukunft gewiss.

Sie begreifen schon warum über die Bestehen,  
sich aber daß die Däumchen nicht anfangen,  
den werden. Der Unterschied in der Sache  
wird ab zu einem Teil, als zu einem Teil  
anhanden Beise. Das Gut wird so werden  
nicht, während in der Folge die Gesellschaften

Sie ändern den Namen. Das, was in die Karte  
genau das Besondere gebot, hat mich auf Sie,  
was Sie Zeit für mich Ansehen auf die nöthi-  
ge Seite. Meine Darstellung in „Neuer  
Zeit“ hat mich groß gemacht. Vielleicht findet  
Sie das Buch manchem unregulierten Hartmann  
aber in die Hände und sagt es wider alles  
Lange sein - mit Länge, Sie bescheiden Sie Hart-  
mann als abgelesen, und es wird, meines Lesers,  
wofür ich Sie danken werde.

Sie sagen, was ich in Solger's „Geistlich-  
und Sage“ habe in dem Aufsatz: „Ziel  
und Zweck“ ziemlich klar meine Ansicht und  
aufgelesen zu haben. Helmholtz hat mich  
Leder  
Rühmlich und gutem Dienste, die er den größten  
Lust hat, nennt das „Jahre“ das  
nennenden, was ist das „Jahre“ ab-  
zuwenden für die Materialisten; aber die  
Ueblichkeit ist so groß, daß es sehr lange  
mich, bis Sie fertig abgelesen wird.

Sie sind unerschrocken. Ich würde mir  
dunkel, und die Lücke, meine Bücher gütlich und  
würdigen Sie wollen. Mit Größt in  
Ihr ganz ergebener  
P. Leunz

